

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIÖZESE FREIBURG

Stück 17

Freiburg im Breisgau, 24. Juni

1963

Hirtenwort zur Caritaskollekte 1963. — Biblische Studienreisen 1963/1964. — Kath. Kurheim (garni) in Freudenstadt. — Pfründebesetzungen. — Erteilung der Priesterweihe. — Versetzungen.



Nr. 107

Hirtenwort zur Caritaskollekte 1963

Liebe Gläubige meines Erzbistums!

Wie jedes Jahr wende ich mich auch zum diesjährigen Feste des kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus an die Güte Eurer Herzen und die Mildtätigkeit Eurer Hände. Ich bitte Euch, es mir durch Eure Gabe am kommenden Sonntag (7. Juli) fürderhin zu ermöglichen, die vielfachen Werke der kirchlichen Liebestätigkeit in unserem Erzbistum nicht nur zu erhalten, sondern so auszubauen, daß noch größere Leistungen möglich werden.

Geliebte im Herrn! Im vergangenen Jahr galt die Sorge der Caritas bevorzugt dem Kind. Um nur zwei Tatsachen anzuführen: Im Jahre 1962 wurden zusammen mit großen Zuschüssen aus öffentlicher Hand über 15 Millionen DM aufgebracht, für Neubauten, Erweiterung und Modernisierung von katholischen Kindertagesstätten. Weiter ist möglich geworden gegen 12 000 Kinder für mehrere Wochen

zur Erholung in gesunde Luft und an die heilende Sonne zu bringen. Das ergab 410 000 Verpflegungstage mit einem Kostenaufwand von 1,7 Millionen DM.

Es bleibt weiterhin eine bedrängende Aufgabe der kirchlichen Liebestätigkeit, neue Einrichtungen für körperlich oder geistig behinderte Kinder zu schaffen bzw. die bestehenden auszubauen. Gerade die Ausbildung bzw. Pflege solcher Kinder ist ein Zeugnis jener Liebe, die um Christi willen und nur um Christi willen sich diese Kinder anvertraut weiß. Helft darum mit, daß solches Zeugnis auch morgen wirksam werden kann!

Dankbare Ehrfurcht verpflichtet uns ferner, weitere Plätze zu schaffen für alte und pfllegebedürftige Menschen, denen die Obhut der eigenen Familie fehlt. Auch diese sehnen sich nach einem sorgenfreien Lebensabend. Euer Beitrag zur Caritaskollekte wird mithelfen, vielen Wartenden und immer noch Hoffenden diesen Wunsch zu erfüllen.

Geliebte im Herrn! Mehr noch als der materiellen Gaben und dringender noch als der Bauten aus Stein bedürfen aber unsere caritativen Werke des dienenden Menschen. Unsere caritativ tätigen Ordensgenossenschaften leiden un-

ter einem sich noch steigernden Mangel an Nachwuchskräften. Es gehört zu meinen bittersten Entscheidungen, der Aufhebung einer Schwesternstation zustimmen zu müssen. Darum wiederhole ich mit um so größerer Inständigkeit die Bitte an unsere Mädchen, sich hochgemut dem Dienst für Gott und an den hilfsbedürftigen Menschen zu weihen.

Für ihre caritativen Aufgaben schaut die Kirche ferner erwartungsvoll aus nach jungen Männern, die als Krankenpfleger und Fürsorger, nach jungen Frauen, die als Krankenschwester, Kindergärtnerin, Jugendleiterin wirken wollen. Die Kirche bedarf auch einer noch größeren Helferschar von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Vinzenz- und Elisabethenkonferenzen wie in den Fürsorgevereinen.

Um so mehr weiß ich herzlichen Dank den 64 Mädchen, die gegenwärtig freiwillig ein Jahr lang im caritativ-kirchlichen Dienst der Erzdiözese tätig sind. Nicht weniger herzlich danke ich jenen 2000 Mädchen, die sich zum sonntäglichen Krankenhausdienst bereit gefunden haben. Und ich freue mich sehr, daß fast 9000 Mädchen und Frauen an den Kursen für häusliche Krankenpflege teilgenommen haben. Nicht weniger begrüße ich es, daß in diesem Jahre auch die Ausbildung von Mädchen und Frauen für die Altenhilfe beginnen konnte.

Geliebte im Herrn! Auf dem Heimweg von seiner dritten Missionsreise ließ der heilige Paulus die Ältesten der Gemeinde von Ephesus nach Milet kommen, um sich von ihnen zu verabschieden. Dabei sagte er ihnen u. a.: „... Gold oder Silber oder Kleidung habe ich von niemanden begehrt. Ihr wißt selbst, daß diese Hände für meine und meiner Begleiter Bedürf-

nisse geschafft haben. In allem habe ich euch gezeigt, daß man so arbeiten und sich dann der Schwachen annehmen und der Worte des Herrn Jesus gedenken muß, die er selbst gesprochen hat: Geben ist seliger als nehmen“ (Apg. 20, 33—36).

„Geben ist seliger als nehmen“. Dies ist die Versicherung Christi. Das Schenken trägt seine Seligkeit in sich. Wenn wir geben, handeln wir gottähnlich. Gott ist die sich schenkende Liebe, und unsere Seele ist auf das Göttliche angelegt. Wer schenkt, der wird einmal das Wort vernehmen: „Komm, du Gesegneter meines Vaters!“

Darum laßt uns als Schenkende im Leben stehen! Geben ist wirklich seliger als nehmen! Zu solcher Gesinnung, zu solch liebender Tat ver helfe Euch der Segen des allmächtigen Gottes, des † Vaters, des † Sohnes und des † Heiligen Geistes.

Gegeben zu Freiburg i. Br., am 19. Juni 1963.

† Lermann

Erzbischof.

* * *

Vorstehendes Hirtenwort unseres Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs ist am Sonntag, dem 30. Juni 1963, in allen Gottesdiensten zu verlesen. Sperrfrist für Presse und Funk bis 30. Juni, 12 Uhr.

Die Caritaskollekte ist am Sonntag, dem 7. Juli, in allen Kirchen und Kapellen durchzuführen. Der Diözesancaritasverband wird geeignetes Material den Pfarrämtern zugehen lassen.

Das Ergebnis der Kollekte kann zur Hälfte für die Linderung der örtlichen Not verwendet werden; die andere Hälfte ist an die Erzb. Kollektur — Postscheckkonto Nr. 2379 Karlsruhe — einzusenden.

Freiburg i. Br., den 19. Juni 1963.

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 109 Ord. 10. 6. 63

Biblische Studienreisen 1963/1964

Nach dem guten Erfolg seiner Studienreisen ins Heilige Land wird das Katholische Bibelwerk, Stuttgart folgende Wiederholungsfahrten durchführen:

- 8.-24. Oktober 1963 unter der wissenschaftlichen Leitung von Universitäts-Professor Dr. Fridolin Stier, Tübingen;
- 6.-22. April 1964 unter der wissenschaftlichen Leitung von Professor Dr. Othmar Schilling, Paderborn;
- 13.-29. April 1964 unter der wissenschaftlichen Leitung von Universitäts-Professor Dr. Herbert Haag, Tübingen.

Die Planung der Reisen hat wiederum Prof. Dr. Herbert Haag, Tübingen übernommen, der eine der Gruppen selbst führen wird. Das Reiseprogramm sieht den Besuch der biblischen Stätten in Libanon, Syrien, Jordanien und Israel vor.

Der Pauschalpreis für die Flugreise, Unterkunft in guten Hotels (Zweierzimmer), Autofahrten zu den biblischen Stätten, volle Pension während der ganzen Reise und die wissenschaftliche Führung beträgt voraussichtlich DM 1890,—.

Auskunft, Prospekte und Anmeldung: Katholisches Bibelwerk, 7 Stuttgart W, Paulinenstraße 40¹, Tel. 684 24.

Nr. 110 Ord. 19. 6. 63

Kath. Kurheim (garni) in Freudenstadt

Das Kath. Kurheim „Friederike“ in Freudenstadt im Schwarzwald, Turnhallenstraße 65, — beim Kurpark — bietet Erholung besonders für Geistliche. (Nähe Taborkirche).

Moderne Zimmer, neu, gepflegt, Zentralheizung, ruhige Lage, fließ. w. und k. Wasser, Bad, Dusche. Übernachtung mit Frühstück DM 9,50.

Anfragen an Kath. Stadtpfarramt Freudenstadt. 729 Freudenstadt, Kirchplatz 3, Tel. 2036.

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

15. April: Thome Karl Ludwig, Pfarrverweser in Dietershofen, auf diese Pfarrei.

28. April: Farrenkopf Rudolf, Pfarrverweser in Heiligkreuzsteinach, auf diese Pfarrei.

2. Juni: Kohler Adam, Pfarrer in Badenweiler, auf die Pfarrei Furtwangen.

16. Juni: Frank Wilhelm, Pfarrer in Bad Imnau, auf die Pfarrei Achkarren.

17. Juni: Seubert Franz, Pfarrverweser in Hüngheim, auf diese Pfarrei.

Erteilung der Priesterweihe

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Hermann Schäufele hat am 9. Juni 1963 im Münster Unserer Lieben Frau zu Freiburg i. Br. folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe erteilt:

Allgaier Hansjürgen von Heidelberg,
 Allgeier Joseph von Zell a. H.,
 Auer Wolfgang von Singen a. H.,
 Ebersold Herbert von Bohlsbach,
 Ehmann Bernhard von Rinschheim,
 Fensterer Heinrich Joseph von Bad Soden,
 Gebele Alfred von Lehengericht,
 Göpfert Dieter von Meppen a. d. Ems,
 Haller Karl von Rastatt,
 Hundertmark Werner von Karlsruhe,
 Jung Volker von Karlsruhe,
 Karowski Martin von Berlin,
 Keidel Gerhard von Hechingen,
 Körner Elmar von Donaueschingen,
 Merkel Karl von Erfeld,
 Müller Kurt von Kehl
 Ott Fritz Dietmar von Göggingen,
 Reinkober Erhard von Langenbrück OS.,
 Ritter Georg von Budaörs Ung.,
 Roth Joseph von Neudenu,
 Schäfer Klaus von Pforzheim,
 Schnetz Hanspeter von Freiburg i. Br.,
 Serr Wilfried von Lauf,
 Strobel Meinrad von Ewatingen,
 Stüble Joseph von Überlingen,
 Trost Hans von Albern CSR.,
 Wenzler Ludwig von Emdingen a. K.,
 Zipf Klaus von Karlsruhe.

In der Jesuitenkirche zu Mannheim erteilte der Hochwürdigste Herr Erzbischof Dr. Hermann Schäufele am 16. Juni 1963 folgenden Diakonen die heilige Priesterweihe:

Brock Werner von Mannheim,
Bschirrer Rudolf von Baden-Baden,
Heil Werner von Speyer,
Kreutler Franz von Karlsruhe,
Mantel Manfred von Karlsruhe,
Melzer Raimund von Lidhersch CSR.,
Östringer Joseph von Östringen,
Ries Klaus von Mannheim,
Vogelbacher Martin von Karlsruhe.

Versetzungen

5. Juni: Rauber Berthold, Vikar in Burladingen, i. g. E. nach Pforzheim, St. Franziskus.
6. Juni: Becker Ewald, Pfarrer i. R. in Sunthausen, als Pfarrverweser nach Windischbuch.

Erzbischöfliches Ordinariat